

fuit se de curia regis esse et fidelis. Factum fuit hoc in arce Rivole; anno^a domini millesimo centesimo quinquagesimo octavo.

Ego Ioanes notarius domini imperatoris Frederici rogatus interfui et iussu domini imperatoris hoc breve subscripsi.^b

Der Text der Urkunde ist an mehreren Stellen verderbt und gekürzt, scheint mir aber im wesentlichen nicht verfälscht zu sein: in der Form besteht ja eine gewisse Ähnlichkeit mit den wenigen uns erhaltenen Belehnungsurkunden jener Epoche¹; und die Persönlichkeit des Mazaperlinus aus Brescia läßt sich in der Tat noch als Zeuge eines Dokuments vom 23. März 1180 identifizieren.² Alsdann dürfte der einzigartige Inhalt der Urkunde, der von den Vorrechten des Valvassorenstandes handelt, rechtsgeschichtlich besonderes Interesse erwecken.³

Die Datierung ist zweifellos echt; denn die Angabe des Wochentages (*die martis*) paßt genau zu dem Tagesdatum (*XII. kal. nov.*) im J. 1158⁴, und die Ortsangabe (*in arce Rivole*) fügt sich vortrefflich in das uns bekannte Itinerar des Kaisers ein, da dieser vier Tage später, am 25. Oktober, gerade in der Veroneser Grafschaft urkundete.⁵

Die Zeugenreihe ist in stark verstümmelter Fassung auf uns gekommen.⁶ Immerhin erscheint der hier genannte Markgraf Dietrich von Landsberg ebenfalls in der Urkunde vom 25. Oktober, und dort findet man auch die beiden Brüder des Pfalzgrafen Otto von Wittelsbach, von denen einer als *frater falzigravis* in unserem

a) anni Ms. b) *Invocation und Notariatsunterschrift in Majuskeln.*
Es folgt noch die Beglaubigung durch drei Notare: Die martis septimo exeunte aprili sub porticu broleti novi, ubi rationes fiunt pro comuni Brixie, Anno domini 1257 indict. 15. *Die elegante Schrift des Urkundentextes ist von der Hand des zuletzt unterschreibenden Notars Benadux.*

¹) Vgl. z. B. BÖHMER, *Acta imp. sel.* 1 n. 185; ebendort n. 106 bietet inhaltlich insofern eine Parallele, als hier eine Investitur im Zusammenhang mit der Erhebung in den Grafenstand berührt wird. ²) ODORICI, *Stor. Bresc.* 6, 43. Außerdem wird noch in einer Brescianer Urkunde vom 14. August 1219 ein Mazaperlinus erwähnt (*Liber Potheris* col. 57, vgl. GUERRINI a. a. O. S. 9 f.). ³) Ich behalte mir vor, hierüber noch an anderer Stelle zu handeln. ⁴) Das ist der 21. Oktober, nicht der 20., wie GUERRINI versehentlich druckt. ⁵) St. 3818^a: STUMPF, *Acta* n. 347. ⁶) Ob die verstümmelten Namen *Fonumberg* und *Herembot Falostem* aus den in der Urkunde vom 25. Oktober vorkommenden Zeugen Berthold von Vohburg und Hermann von Baden entstanden sind, ist nicht zu entscheiden.